



**Christlich Demokratische Union Deutschlands
Fraktion im Rat der Stadt Burgdorf**

Mirco Zschoch • Allerstraße 18 • 31303 Burgdorf

Herrn Bürgermeister
Alfred Baxmann

per E-Mail

Der Vorsitzende

Mirco Zschoch
Allerstraße 18
31303 Burgdorf
Tel.: (0 51 36) 8 01 39 29
Email: info@mirco-zschoch.de

Burgdorf, 10.09.2015

**Anfrage nach § 15 der Geschäftsordnung
Jahresabschluss 2010 – Vorlage 2015 0887**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

zum Jahresabschluss 2010 bitten wir um Beantwortung folgender Fragen:

1. Mit der Vorlage des Jahresabschlusses 2010 im Jahr 2015 hat die Verwaltung gegen die Bestimmungen des § 129 NKomVG verstoßen. Hat die Verwaltung diesbezüglich mit der Kommunalaufsicht kommuniziert und die Gründe für den Fristverstoß dargelegt?
2. Bitte erläutern Sie uns, wie die Vermögenswerte in der Eröffnungsbilanz bewertet worden sind.
3. Warum ist das Eigenkapital in 2010 um 1,68 Mio. € gesunken?
4. Bitte legen Sie uns in dem gerade genannten Zusammenhang die Berechnungsgrundlage für die Abschreibungen dar: im Ansatz sind 2,547 Mio. € aufgeführt, der Jahresabschluss geht von 3,955 Mio. € aus, also 1,408 Mio. € mehr. Davon entfallen 516 T€ auf Anlagevermögen und 893 T€ auf Forderungen. Welche Forderungen sind davon umfasst?

5. Warum sind das Vermögen und die Schulden in der Eröffnungsbilanz nicht vollständig?
Warum werden Abweichungen zwischen Haushaltsplan und Jahresabschluss teilweise mit Abgrenzungsdifferenzen begründet?
6. Im Jahresabschluss 2010 sind periodenfremde Aufwendungen und Erträge enthalten.
Welche Beträge betreffen die vorhergehenden Jahre und warum sind diese nicht in der Eröffnungsbilanz berücksichtigt worden (Beispiel: sonstige ordentliche Erträge aufgrund von Auflösung von Urlaubsrückstellungen/Herabsetzungen von Wertberichtigungen i.H.v. 1,3 Mio. € Ebenso laut Seite 101 ein Betrag von 442 T€ für die Zuführung zu Pensionsrückstellungen für die Vorjahre.)?
7. Warum (und in welchen Positionen) liegen die Aufwendungen 2010 unter den Positionen laut Haushaltsplan und sind somit nach 2011 ff. vorgetragen worden (Beispiel: Grundstücksunterhaltung laut Haushaltsplan 1,442 Mio. €, laut Jahresabschluss 0,816 Mio. €, folglich 626 T€ weniger. Ist die Verwaltung tatsächlich der Auffassung, dass diese Praxis angesichts des zum Teil gravierenden Sanierungsstaus, insbesondere in den Schulgebäuden, den Grundsätzen eines nachhaltigen und wirtschaftlichen Gebäudemanagements entspricht?
8. Wann werden dem Rat die Jahresabschlüsse 2011, 2012 und 2013 vorgelegt?

Mit freundlichen Grüßen

